

Aufbruch Leverkusen-Ratsgruppe - Gartenstr. 3 - 51379 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Per E-Mail: sitzungsdienst@stadt.leverkusen.de

Leverkusen, 11.10.2019

Antrag: Trickbetrug bekämpfen – Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Senioren

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung und der zuständigen Gremien.

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung nutzt das Medienangebot der polizeilichen Beratungsstelle der Länder und des Bundes, um ältere Menschen über Kriminalitätsformen zu informieren, die sie besonders betreffen.

Die Stadtverwaltung beschafft dazu eine ausreichende Anzahl von Exemplaren der Informationsbroschüre „Sicher zu Hause. Ratgeber für Seniorinnen und Senioren“ (24 Seiten, A4). Diese wird allen Haushalten in der Stadt Leverkusen mit mindestens einer Person über 65 Lebensjahren zugestellt.

Begründung:

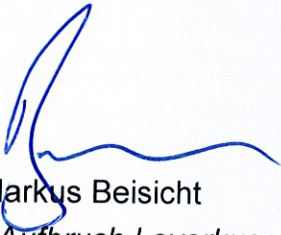
Seit Jahren warnt die Polizei vor ausgeklügelten Betrugsmaschinen, denen vorwiegend ältere Menschen zum Opfer fallen. Auch in Leverkusen kam es in jüngerer Vergangenheit zu zahlreichen Fällen in denen älteren Menschen durch Betrüger erheblicher Schaden zugefügt worden war.

So kam es in der Stadt oftmals zu Anrufe durch „falsche Polizisten“, die ihre Opfer zur Übergabe von Geld und Wertgegenständen animierten. Eine besonders perfide Betrugsmaschine stellt darüber hinaus der sogenannte Enkeltrick dar, dabei stellen sich die Täter älteren Menschen als deren Enkel vor, um unter Ausnutzung des Vertrauens und der Emotionen des Opfers Zugang zu dessen Hab und Gut zu erlangen.

Mit der Großdruckbroschüre „Sicher zu Hause“ können ältere Menschen gezielt über diese Kriminalitätsform aufgeklärt werden, um Handlungsweisen in betrügerischer Absicht zu erkennen und der Polizei zu melden. Dadurch wird es gelingen Betrugsaktionen unwahrscheinlicher und Leverkusen als Betätigungsfeld für Kriminelle unattraktiver zu machen.

Die Broschüre gehört zu dem Medienangebot der polizeilichen Beratungsstelle der Länder und des Bundes und kann von Einzelpersonen an entsprechenden Beratungsstellen kostenlos abgeholt werden. Diese Möglichkeit ist für Mobilität beeinträchtigten Personen unzureichend.

Ein lediglich passiv vorgehaltenes Informationsangebot sichert ohnehin keine hinreichende Aufklärung. Erst durch eine Zielgruppen gerechte pro aktive Verbreitung der Broschüre wird eine ausreichende Anzahl von Personen für einen wirksamen Präventionseffekt erreicht.



Markus Beisicht

- Aufbruch Leverkusen - Ratsgruppe -